

Japan legt zu hohe Strahlengrenzwerte für Kinder fest FoE Japan ruft zur Unterschriftenaktion auf

Das japanische Erziehungsministerium hat nun für die Prefektur Fukushima einen Strahlungssicherheits-Standard von 3,8 Mikrosievert pro Stunde festgesetzt. Dies ist gleichzusetzen mit 20 Millisievert pro Jahr und somit der maximal zulässigen Strahlendosis für AKW-MitarbeiterInnen in Deutschland. Die Festlegung eines so hohen Standards ist eine der dramatischen Folgen der Fukushima-Katastrophe.

Kinder reagieren viel empfindlicher als Erwachsene auf Strahlung. Dies wird von der Regierung jedoch in keiner Weise berücksichtigt. Unsere Partnerorganisation FoE Japan ruft deshalb mit weiteren Organisationen zum Unterzeichnen der [Petition](#) gegen die Festlegung des 20 mSv/y-Standards auf!

Eingereicht wird die Petition bereits am 30. April.

Bitte helfen Sie den Kindern von Fukushima!

[Unterstützen Sie die Petition jetzt mit Ihrer Unterschrift!](#)

Vielen Dank!

29april2011

<http://www.global2000.at/site/de/aktivitaeten/atom/strahlengrenzwertkinderjapan/article-japangrenzwert.htm>